

Wer eine Versammlung oder Beratung einberuft, muß selbst eine klare Vorstellung über ihr Ziel haben. Die Teilnehmer sollen vorher das Thema kennen, damit sie sich zum Beispiel mit den Kollegen am Arbeitsplatz, durch entsprechendes Studium usw. gründlich vorbereiten und mit Sachkenntnis mitberaten können.

In der Parteiversammlung müssen sich alle um eine offene, sachliche und kritische Atmosphäre bemühen, in der niemand, der eine abweichende oder unklare Auffassung vertritt, „abgestempelt“ wird, wo sachlich Meinung mit Meinung verglichen und offene Fragen auf der Grundlage der Parteibeschlüsse geklärt werden. Es dient der Einheit und Geschlossenheit der Partei und jedem einzelnen Genossen, wenn keine falsche oder unklare Auffassung unwidersprochen bleibt. Nachdem die Meinungen ausgetauscht sind und Beschluß gefaßt ist, treten alle Genossen einheitlich und geschlossen auf, kämpfen mit hohem Einsatz um seine Durchführung.

## Gründliche Kenntnis des Marxismus-Leninismus erwerben

Angesichts der Machenschaften der imperialistischen Kriegstreiber muß die Partei allen Genossen eine hohe politische und ideologische Wachsamkeit anerkennen. Jeder Genosse soll dazu beitragen, die Hetze gegen uns und die Vorbereitungen der westdeutschen Ultras zum verdeckten und zum offenen Krieg zu entlarven und politischer Sorglosigkeit oder Illusionen entgegenzutreten. Die Parteierziehung als wichtige Seite der Arbeit mit den Menschen in der Partei muß also vor allem die Vermittlung gründlicher Kenntnisse der marxistisch-leninistischen Politik und Weltanschauung an alle Genossen zum Ziele haben.

Mitunter setzen Parteisekretäre oder andere aktive Parteiarbeiter, weil sie selbst die Politik der Partei und die Beschlüsse gründlich studieren, voraus, daß dies auch bei allen übrigen Genossen der Fall sei. Die Praxis zeigt jedoch, daß viele Genossen der helfenden Anleitung zum Studium der Parteimaterialien bedürfen, und daß das Studium durch gründliche Bera-

tung in den Mitgliederversammlungen, in Parteigruppen, in Seminaren, Foren und im Parteilehrjahr ergänzt und gefestigt werden muß. Innerhalb der Partei ist dieses Vertrautmachen aller Genossen mit der Politik der Partei und die Festigung ihrer Überzeugung, daß sie richtig ist, eine der entscheidenden Seiten der Arbeit mit den Menschen. Wenn ein Genosse die Politik der Partei richtig versteht, wenn er die Beschlüsse gut kennt, ist er in seiner Arbeit sicher, erkennt er das Wesentliche, kümmert er sich um das Hauptsächlichste und hat Erfolge in seiner Arbeit. Dann macht ihm die Partearbeit Freude.

\*

Arbeit mit den Menschen — das verlangt gegenwärtig von allen Genossen, an der großen politischen Offensive teilzunehmen, die angesichts der friedensgefährdenden abenteuerlichen Politik der westdeutschen und amerikanischen Imperialisten notwendig ist. Auf den vergangenen Plenartagungen des ZK und im Beschluß des Politbüros vom 23. Februar 1965 wurde dargelegt, wie die Partei eine neue Qualität der politischen Arbeit mit den Menschen erreichen kann und warum sie erreicht werden muß. Seitdem behandeln viele Grundorganisationen die aktuellen Probleme der nationalen und internationalen Politik gründlicher und helfen damit den Genossen, sie besser im Zusammenhang mit den Tagesfragen zu sehen und den Menschen zu erläutern. Die Bilanz erfolgreicher Arbeit zeigt, wie die täglichen politischen Gespräche unserer Genossen mit den Werktätigen zu immer besserem Verständnis der nationalen Mission unserer Republik in der Auseinandersetzung mit den westdeutschen Imperialisten und Militaristen führen. Nicht

wenige Bürger, die bisher kaum in Erscheinung getreten sind, tragen immer bewußter zur wirtschaftlichen und damit zur politischen Stärkung unserer Republik bei.

Deshalb gilt für alle Parteileitungen und Parteioorgane, alle Genossen noch besser zu befähigen, durch ihre Tätigkeit und ihr Beispiel den Werktätigen die Bedeutung unseres Kampfes um die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution und der Nutzung aller Reserven für unseren Friedenskampf und die Verbesserung des Lebens des Volkes zu erläutern.